

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 43 (1964)
Heft: 9

Artikel: Fritz Giovanoli zum Gedenken
Autor: Brecht, Bertolt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-337570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorbeugende Gesundheitsschutz, ein ausgebauter staatlicher Gesundheitsdienst, der mindestens für Wenigbemittelte bei langwierigen Behandlungen und Spitalaufenthalten kostenlos sein sollte, das waren Projekte, die diesen Sanitätsdirektor mehr beschäftigten als seine seit ein paar Jahren schon gefährdete Gesundheit. Und wo ihm in dieser Richtung etwas gelang, und sei es auch nur in einem Einzelfall, wie etwa in der Sicherstellung der letzten zwei Lebensjahre eines armen Flüchtlings, da zeigte der großherzige Mann eine verschmitzte kindliche Freude.

Aber «Gio» hätte nicht «Gio» sein müssen, wenn er, der Sozialist und politische Kämpfer, in diesen Jahren des Gesinnungsterrors und wachsenden Opportunismus' sich mit den genannten Aufgaben begnügt hätte. Nein, er blieb seiner Art treu, seine beste Kampfform gerade dann zu finden, wenn andere zum Rückzug geblasen haben. Dieser kleine große Mann hat nie vor einer Massenhysterie kapituliert. Er hat nie seinen Marx verleugnet, weil er unpopulär und unbequem geworden ist. Und in der entscheidenden Frage der Gegenwart, im Kampf gegen jegliche Atomwaffen, hat er noch einmal sein Äußerstes und Bestes gegeben.

Eine spätere Generation, wenn es sie noch geben wird, wird ihm einmal dankbar dafür sein. Die schweizerische Sozialdemokratie hat in den letzten Wochen und Monaten schwere Verluste in ihren Reihen erlitten. Auch Fritz Giovanoli gehört zu denen, die eine bleibende Lücke zurücklassen.

Fritz Giovanoli zum Gedenken

*«Abgesandte, ich weiß,
wie du den Tod gefürchtet hast, aber
mehr noch fürchtest du
unwürdig Leben.*

*Und liebst den Mächtigen
nichts durch, und glichst dich
mit den Verwirrern nicht aus, noch je
vergaßest du Schimpf, und über der Untat
wuchs ihnen kein Gras.
Salut!»*

(Bertolt Brecht,
zur Uraufführung der «Antigone»)